

3. SONNTAG IM ADVENT A

ERSTE LESUNG

Wenn Gott kommt, wird aus der Wüste ein Paradies. Gott wird die Menschen befreien und ihnen ein neues besseres Leben geben. Diese Worte des Propheten sprechen von der Zukunft, vom Ende der Welt.

Lesung aus dem Buch Jesaja.

Die Wüste und das trockene Land sollen sich freuen.
Sie sollen aufblühen wie eine Blume und jubeln!
Wer sie sieht, sieht die Herrlichkeit Gottes.

Die schwachen Hände sollen stark werden,
die schwachen Knie sollen fest werden.

Sagt zu den Ängstlichen:
Habt keine Angst, seid mutig!
Warum?
Gott ist da.
Er wird euch retten.

Dann können die Blinden sehen,
die Tauben können hören.
Die Lahmen können gehen,
die Stummen können sprechen.

Gott befreit sein Volk aus der Gefangenschaft,
sie kommen zurück nach Jerusalem.
Sie freuen sich.
Traurigkeit und Sorgen verschwinden.

Jes 35,1-10 (Auswahl)

RUF VOR DEM EVANGELIUM/HALLELUJA

Der Geist des Herrn ist in mir. Gott hat mich geschickt.
Ich soll den Armen eine Frohe Nachricht sagen!

EVANGELIUM

Johannes der Täufer war im Gefängnis.
Er hatte von Jesus gehört.
Er schickte seine Jünger zu Jesus.
Sie sollten ihn fragen:
„Bist du der Retter,
oder müssen wir noch auf einen anderen warten?“

Jesus sagte zu ihnen:
„Geht und berichtet Johannes,
was ihr hört und seht:
Blinde sehen, Lahme gehen,
Hautausschlag geht weg,
Taube hören,
Toten werden lebendig,
die Armen erfahren eine gute Nachricht.
Selig, wer mir glaubt.“
Die Jünger gingen zurück zu Johannes.

Dann sagte Jesus zu den Leuten:
„Ihr seid zu Johannes in die Wüste gegangen.
Was wolltet Ihr sehen?
Einen Mann in feiner Kleidung?
Die sind in den Schlössern der Könige.
Oder wolltet ihr draußen einen Propheten sehen?
Ich sage euch: Ihr habt einen Menschen gesehen,
der mehr ist als ein Prophet.

Über ihn ist in der Heiligen Schrift geschrieben:
Ich sende einen Boten.
Er soll den Weg für mich vorbereiten.

Bei den Menschen ist keiner größer als er: Johannes der Täufer.
Aber wer zum Himmelreich gehört, ist noch größer als Johannes.“

Mt 11,2-11